

Sonntag, 24. Juli 2011 (Tag 2)

Auf bekannten Pfaden Mesa/Phoenix, AZ – Show Low, AZ

Relativ spät für den Jetlag wachten wir erst um 4:30 auf. Mit den Morgenverrichtungen, Organisieren des Gepäcks und Reisebericht schreiben wurde dann doch so lange getrödel, dass wir erst nach 6 beim Frühstück saßen. Dort ging dann auch das WiFi, so dass ich den Reisebericht hochladen konnte.

Gegen 7 standen wir dann im Walmart, den wir mit den vielen Besorgungen erst so gegen kurz vor 10 wieder verlassen würden.

Weiter ging es dann Richtung Apache Junction vorbei an Goldfield und dem Verlorenen Holländer auf unser erstes heutiges Tagesziel. Die erste Strecke ohne Fahrbahn. Am Anfang ist es allerdings noch alles geteert. Gemeint ist natürlich der



für dessen Befahrung wir uns kurzfristig entschieden haben. Also ein Revival von 2007.

Zunächst ging es zum Canyon Lake, der wegen des Sonntags recht voll war. Sogar ein Parkplatzwächter ist mir aufgefallen.



Bei dieser Gelegenheit kann ich dann auch unser Gefährt, den Red Devil, vorstellen. Eine morgentliche Inspektion ergab, dass auch alles vorhanden ist: Reserverreifen, Werkzeug, vier Räder, ein Lenkrad, 4WD Lo, usw. Also wirklich alles bestens.



Nach ein paar weiteren Meilen gelangten wir nach Tortilla Flat, einer Semi-Ghosttown, eigentlich nur ein Markt, ein Restaurant und ein Giftshop.



Zum ersten Mal wollte ich natürlich das berühmte Prickley Pear (Kaktus) Eis probieren. Während es meiner Familie nicht schmeckte und sie dann Schoko nahmen, war ich sehr angetan.

Im Giftshop wartete dann auf meine Frau eine Kette, die dort wohl schon einige Zeit ihr Dasein fristete, aber irgendwie genau Barbaras Kette war.

Nach Tortilla Flat endete dann der Pavement und man konnte endlich wieder Staub schlucken. Die Strecke war bis auf kleinere Abschnitte in hervorragendem Zustand und erforderte weder HC noch 4WD. Aber erste Strecke immer wieder toll. So kamen uns auch diverse PKW und Wohnmobile entgegen.

Nach einiger Zeit schlängelt sich der Trail entlang des Apache Lakes.



© REH 2011

Am Ende des Tals ist der gigantische Roosevelt Damm, der den höher gelegenen Roosevelt See vom Apache Lake trennt und ein 36 MegaWatt-Wasserkraftwerk darstellt.



© REH 2011

Dahinter überquert die Roosevelt Brücke die Verbindung zwischen den beiden Seen.



© REH 2011

Unser Weg führt zunächst nach Globe, dass wir aber nur durchfahren, um dann auf der US60 Richtung Norden abzubiegen.

Nach einiger Zeit gelangt man dann zum Canyon des Salt Rivers, den man nur kanalisiert aus Phoenix kennt, der hier aber eine wunderbare Schlucht hinterlassen hat. Im Hintergrund lassen aber schon Blitze auf ein aufziehendes Gewitter schließen.



Im Fluss ist auch relativ viel Wasser, was auf die vielen Regenfälle der letzten Zeit hindeuten mag.



Danach geht es deutlich höher und Wald gewinnt die Oberhand. Durch Nadelwälder fahren wir dem Tagesziel Show Low entgegen. Mit über 6300 Fuß ein Wintersportort, im Sommer eher

Durchgangsstation mit seiner Infrastruktur.

Das HI Express erweist sich als gute Wahl. Denn es ist abgekühlt und der Indoor-Pool ist nun genau das Richtige für uns.

Nach ein wenig Schwimmen und Hot Tub sind wir so kurz vor 18 Uhr wieder auf dem Zimmer. Dank der Walmart-Einkäufe und dem Verzehr derselben, war es uns noch ein wenig zu früh zum Essen gehen. Nun gut schauen wir noch ein wenig Baseball.

Gegen 22.30 Uhr konnten wir dann entscheiden, dass wir nicht mehr Essen gehen. Ein leichter Schlummer hat uns übermannt.....

Übernachtung: Holiday Inn Express, Show Low, AZ, ca. 83\$

Essen: Das Essen gehen haben wir verschlafen. 0\$

Gefahrene Strecke: ca. 190 Meilen